

Schullehrplan Assistent/in Gesundheit und Soziales

AGS EBA

2-jährige Grundbildung

2. Semester

Handlungskompetenz	Lehrmittel	Lernziele	Circa Woche	Überbetriebliche Kurse üK
6.3 Teamarbeit <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>	6	Die / der Lernende <ul style="list-style-type: none"> • erklärt den Sinn und die Wirkung von Feedbacks • beschreibt und beachtet die Regeln beim Geben und Nehmen von Feedbacks • kennt die Voraussetzungen und die Wirkung des aktiven Zuhörens • beschreibt Techniken des aktiven Zuhörens und übt diese • erklärt die Kriterien einer guten Zusammenarbeit • 	8	
2.6 Klientinnen und Klientenbezogen handeln und aufmerksam die Beziehung gestalten <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>	2	Die / der Lernende <ul style="list-style-type: none"> • transferiert die Kenntnisse einer professionellen Kommunikation in die eigene Praxis und reflektiert die eigenen Erfahrungen • nennt unterschiedliche Behinderungsformen • erklärt die Prinzipien im Umgang mit Klientinnen und Klienten, je nach ihrer Beeinträchtigung 	9	
1.2 Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>		Die / der Lernende <ul style="list-style-type: none"> • setzt sich mit den eigenen Hygiene- und Ausscheidungsgewohnheiten auseinander • erklärt die Bedeutung, die die Ausscheidung für den Menschen hat • setzt sich mit Scham- und Ekelgefühlen auseinander und kennt deren Bedeutung und deren Ausdrucksformen • kennt Möglichkeiten, mit Scham- und Ekelgefühlen umzugehen • beschreibt Grundsätze zum Schutz der Intimsphäre • beschreibt den Bau und die Funktion der Ausscheidungsorgane 	10 11	6 A Woche 13 - 15 Ausscheidung

3.4	Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Wäschepflege	3	<p>Die / der Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklärt die Bedeutung der Wäschesymbole • begründet die Wahl der Waschprogramme und -temperaturen • erklärt und beschreibt die acht Arbeitsschritte der Wäschepflege und kennt deren wichtigste Grundsätze • setzt sich mit den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten in Bezug auf deren Wäsche und Kleider auseinander • beschreibt Möglichkeiten, wie Klientinnen und Klienten in ihrer Selbständigkeit unterstützt werden können • setzt sich mit der Umweltverträglichkeit und der Sozialverträglichkeit in der Textilindustrie auseinander 	12	6 B Woche 13 - 15 Textilpflege
6.1	Ressourcen für die Ausführung eines Auftrages	6	<p>Die / der Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzt sich mit dem Leitbild der eigenen Institution auseinander • beschreibt das eigene Pflichtenheft und setzt sich mit den eigenen Kompetenzen auseinander • zählt die Grundsätze der Delegation auf • beschreibt die Kriterien beim Vorbereiten einer beruflichen Handlung 	13 +	
5.2	Informationen entgegennehmen und weiterleiten	5	<ul style="list-style-type: none"> • skizziert das Organigramm der eigenen Institution • beschreibt die Bedeutung der Dienstwege • erklärt die Orientierungspflicht innerhalb des Organigramms • nennt Grundsätze bei der Informationsübermittlung 	13	
4.1	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	4	<p>Die / der Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklärt die Begriffe 'Arbeitssicherheit', 'Betriebsunfall' und 'Berufskrankheit' anhand von Beispielen • kennt die typischen Unfallursachen und Belastungen im eigenen Berufsfeld • zählt unfall- und krankheitsverhütende Massnahmen für das eigene Berufsfeld auf und transferiert diese in den eigenen Praxisalltag • zählt vorbeugende Brandschutzmassnahmen und setzt sich mit den 	14	

		Brandschutzmassnahmen des eigenen Betriebes auseinander <ul style="list-style-type: none"> • erkennt und beschreibt die Bedeutung der Gefahrensymbole auf Produkten • beschreibt den richtigen Umgang mit gefährlichen Stoffen, damit Gesundheit und Umwelt geschützt sind 		
4.3 Wohn- und Lebensräume sicher halten	4	Die / der Lernende <ul style="list-style-type: none"> • erklärt den Fachausdruck 'Ökologie' und erkennt eigene Möglichkeiten, im Alltag ökologisch zu handeln • beschreibt Massnahmen für einen umweltbewussten Umgang mit Chemikalien, Wasser und Energie • kennt die Bedeutung des Begriffs 'Recycling' und beschreibt den Stoffkreislauf wichtiger Rohstoffe • erläutert die Notwendigkeit der Abfallverminderung und der Abfalltrennung • beschreibt Unfallursachen und kennt Möglichkeiten zur Vorbeugung 	15	
2.1 Mitwirkung bei der Umsetzung der Tagesstruktur von Klientinnen und Klienten	2	Die / der Lernende <ul style="list-style-type: none"> • setzt sich mit der Bedeutung einer Tagesstruktur für Menschen auseinander und kann sie beschreiben • definiert die Lebensbereiche, die den eigenen Alltag prägen und kann sie mit Beispielen erklären • beschreibt die Lebensbereiche, die den Alltag der Klientinnen und Klienten strukturieren und prägen • erläutert Kriterien, die bei der Umsetzung der Tagesstrukturen in Institutionen beachtet werden müssen 	16	7 A Woche 19 - 21 Mitwirkung bei der Umsetzung der Tagesstruktur
		Frühlingsferien 2015	17/18	
3.3 Ernährungslehre	3	Die / der Lernende <ul style="list-style-type: none"> • setzt sich mit dem eigenen Essverhalten auseinander • erklärt die Bedeutung der sechs Stufen der Lebensmittelpyramide • ordnet die Lebensmittel den Pyramidenstufen zu und zählt die Nährstoffgruppen auf • beschreibt die Regeln einer gesunden Ernährung 	19 20 21 +	

		<ul style="list-style-type: none"> • erklärt den Unterschied zwischen dem Grundumsatz und dem Leistungsumsatz • begründet, warum selbständiges Einkaufen-können wichtig ist • erläutert die unterschiedlichen Ernährungsempfehlungen für betagte Menschen und Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen • nennt Kriterien für die Auswahl von Lebensmitteln beim Einkaufen • kennt Angaben, die auf Lebensmittelverpackungen stehen müssen • übt sich im Zusammenstellen eines gesunden Menuplans • kann Mengenangaben von Rezepten umrechnen 		
5.4 Materialbewirtschaftung	5	<p>Die / der Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklärt einer Kollegin die Ziele und Richtlinien für das Lagern und Bewirtschaften unterschiedlicher Materialien im eigenen Betrieb • Beschreibt und erklärt die Kriterien bei der Eingangserfassung, der Einlagerung und der Lagerpflege 	21 +	
5.1 Administrative Arbeiten durchführen		<p>Die / der Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennt Gründe und beschreibt Grundsätze für das Erstellen von Kassabüchern • erstellt ein Kassabuch, hält Geldbewegungen buchhalterisch fest und dokumentiert sie mit Belegen • erklärt die Notwendigkeit des sorgfältigen Umgehens mit fremdem Geld 	21	
4.2 Hygiene und Sicherheit	4	<p>Die / der Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreibt die Gründe für eine Isolation von Klientinnen und Klienten • nennt Massnahmen bei einer Isolation • versteht, was eine Isolation für Klientinnen und Klienten bedeutet und handelt entsprechend • Repetition 1. Semester: Hygienerichtlinien 	22	8 B Woche 24 - 27 Hygienerichtlinien anwenden
QV FABE Korrekturen		Gegenseitige Institutionsbesuche	23 / 24	

3.2 Unterstützung bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren	3	Die / der Lernende <ul style="list-style-type: none"> • erklärt die Grundsätze bei der Pflege von Pflanzen und Blumen • erläutert die Grundsätze bei der Haltung von Tieren 	25	
6.3 Teamarbeit	6	Die / der Lernende <ul style="list-style-type: none"> • repetiert die Kriterien einer guten Zusammenarbeit • beschreibt die Merkmale einer Gruppenstruktur • erklärt die Entwicklungsphasen und die Dynamik in Gruppenprozessen • erklärt die Bedeutung des Begriffes 'Teamorientierung' und zählt die dafür notwendigen Verhaltensmassnahmen auf 	26 27	
Projektwoche BFS			28	
Sommerferien 2015			29 - 33	